

OTS103 5 II 0223 NSK0003 AI 01.Feb 08  
SPÖ/Bayr/Tsunami-Hilfe

Bayr zu Tsunami-Hilfe: Nach rascher Hilfe kommt langfristiger Aufbau  
Utl.: SPÖ-Sprecherin will mit Reihe von Anfragen klären, wie Fehler in Zukunft  
verhindert werden können =

Wien (SK) - "Dass Außenministerin Plassnik gestern erklärt, es hätte nach der Tsunami-Katastrophe in Südostasien keine Projekte mehr gegeben, die man hätte unterstützen können, ist einigermaßen eigenartig", erklärt die SPÖ-Sprecherin für globale Entwicklung Petra Bayr am Freitag gegenüber dem SPÖ-Pressedienst. Es sei klar, dass nach einer solchen Katastrophe rasch bei den Aufräum- und Aufarbeiten geholfen werden müsse. "Im Anschluss gilt es aber auch, den Menschen vor Ort beim langfristigen Wiederaufbau im ureigensten Sinn von Entwicklungszusammenarbeit zu helfen, und hier hätte es genug Möglichkeiten gegeben." \*\*\*\*

Die Regierung habe damals die Tsunami-Hilfe-Versprechen auf drei Jahre geben. "Logischerweise braucht es nicht drei Jahre Katastrophenhilfe. Aber es wäre ein Einfaches gewesen, das Geld sinnvoll in Projekte zur Entwicklungszusammenarbeit überzuführen."

Bayr verwies auch darauf, dass sie vorgestern im Parlament insgesamt neun Anfragen eingebracht hat, mit deren Beantwortung sicher gestellt werden soll, dass in Zukunft österreichische Hilfe besser und effizienter eingesetzt wird. "Mir ist es jetzt wichtig, dass wir schauen: was hat nicht funktioniert, wo waren die Schwierigkeiten und was können wir in Zukunft besser machen? Damit die Menschen, die von solchen Katastrophen getroffen werden, auch die bestmögliche Hilfe bekommen." (Schluss) js

Rückfragehinweis:

SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst, Tel.: 01/53427-275,  
Löwelstraße 18, 1014 Wien, <http://www.spoe.at/online/page.php?P=100493>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS103 2008-02-01/11:23